

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).  
Ausgabe: u. Annahmestellen für Inserate und Abonnementen: F. Naumann, Coppenh. Schützenstr. 77. S. Plag, Poststr. 10, Steinrückstr. 10. M. Dannenberg, Gröbnerstr. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expediton  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inserationspreis für die vierpallige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens werden tags zuvor erbeten.  
Inserate befinden sämtliche Annoncen-Bureauz.

N 49.

Sonntag, den 27. Februar.

1876.

Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 75 Pf. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 25. Februar.

Seit Dezemien sind die Klagen über den Verfall des deutschen Theaters laut und immer dringender geworden, und es hat auch nicht an Vorschlägen gefehlt, um dessen Regeneration herbeizuführen.

Mit der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches haben diese Klagen eine neue Unterlage erhalten, weil mit dem Wiedererwachen deutschen Geistes zugleich das Bewußtsein über die Bedeutung des Theaters als eines nationalen Bildungsmittels emporkam.

Aus diesem Bewußtsein hervorgegangene Wünsche und Anträge richteten sich daher auf den Staat resp. das Reich, von welchem sie Hilfe begehrten. Man wendete sich sogar zu den Verlangern eines Reichsamtes für Theaterangelegenheiten, während das Volkswillenswesen, in dessen Bereich das Theater gehört, nach wie vor der Kompetenz der Einzelstaaten verblieben ist.

Inzwischen aber ist in Preußen der Gebanke, daß der Staat dem Theater gegenüber eine über die Sphäre der Gewerbe- und Sittenpolizei hinausgehende Pflicht zu erfüllen habe, in der That lebendig geworden, und der bekannte Antrag des Vorstandes des deutschen Schachspielvereins hat in den beteiligten Kreisen zu ersten Erwägungen geführt: in welcher Weise die Fürsorge für das Theater als städtisches und nationales Bildungsmittel, in den Rahmen governmentaler Thätigkeit einzuführen ist.

Eine jedoch der Öffentlichkeit übergebene Schrift „Das deutsche Theater und seine Zukunft“ (Berlin, Verlag von Wilhelm Hart) unterzieht sich der Aufgabe, diese Frage zu beantworten. Wohl nicht ohne Absicht wird die Schrift als „von einem Staatsbeamten“ herrührend charakterisiert, und der Verfasser selbst erklärt im Vorwort, daß er bei seinen Erörterungen über die Theaterfrage „vor Allen den realen Boden der staatlichen Verhältnisse und hoffentlich festhalten wollen.“

Offenbar ist dieser Standpunkt der einzig zulässige, um die Theaterfrage als eine Regierungsfrage zu behandeln, und da durch die Reichsgesetzgebung die absolute Theaterfreiheit gegeben worden ist, so hat auch der Verfasser diese als Ausgangspunkt seiner Vorschläge genommen.

Wie diese Freiheit gemittelt, wie wenig sie den an sie geknüpften Erwartungen entsprechen, vielmehr wie viel Anforderungen sind verkannt worden, ist bekannt und wird von dem Verfasser mit Einsicht und Schärfe charakterisiert, ohne daß die Heilung der entstandenen Uebel in der Rücksicht zu dem alten Konzeptionswesen gesucht und gefördert wird.

Es ist möglich, daß abgesehen von sonstigen Anregungen, die Neigung der Regierung, zu der Theaterfrage Stellung zu nehmen, vorzugsweise aus der Erkenntnis dieser aus dem freien Theatergewerbe hervorgegangenen Uebelstände und der mit ihnen verbundenen Gefahr städtischer Verwilderung erwachsen ist; um so erfreulicher aber, daß so weit sich aus der vorliegenden Schrift auf die Intentionen der Staatsregierung schließen läßt, hier die Absicht vorwaltet, das Schädliche und Verwerfliche durch Gegenüberstellung des Guten und Würdigen zu bekämpfen und hoffentlich auch zu besiegen.

Dem Theater der gewerblichen Spekulation soll die Kunstfreiheit und das wahre Volkstheater gegenübergestellt werden, und zur Erreichung dieses Zieltes soll der Staat hilfreiche Hand bieten.

Selbstverständlich wird der Staat, wenn er, abgesehen von der strengeren Handhabung seines Auffichtsrechts, postivo auf das Theaterwesen einwirken will, eine Stelle schaffen, welche den Beruf und die innere Möglichkeit besitzt, dem Theater als Kunstfreiheit und nach seiner Bedeutung für das Kulturleben des Volkes noch nach allen Seiten volle Beachtung zu schenken —, und nicht bloß für die Förderung einer solchen Stelle, sondern auch für die Aufgaben, welche der Sorge derselben obliegen würden und sich auf die verschiedenen Zweige des Theaterwesens: Leitung der Bühne, Bildung der Schauspieler, Ermunterung der dramatischen Poesie u. s. w. beziehen, macht die Schrift sachgemäße, einander ergänzende und zu einem System angeordnete Vorschläge, welche bekunden, daß der „Staatsbeamte“ zugleich mit der schärfsten Beobachtung des Bühnenwesens die feinste Empfindung für die Vorbedingungen des Gedeihens der dramatischen Kunst besitzt.

Natürlich ist hier nicht der Ort, auf diese Vorschläge kritisch einzugehen; aber gewiß ist es eine Pflicht der Presse, die allgemeine Aufmerksamkeit auf die interessante Schrift hinzuwenden, deren Publikation gewiß vornehmlich zu dem Zwecke erfolgt ist, um die öffentliche Diskussion über ein praktisch mögliches Verhältnis des Staates zum Theaterwesen und dessen eventuelle Organisation zu eröffnen.

Gewiß kann das moderne Theater nicht mehr die Bedeutung gewinnen, welche es in der antiken Welt als ein Bestandteil des Kultus besaß; aber gewiß ist der Anspruch gerechtfertigt, daß der Bühne als einer nationalen und moralischen Anstalt die Stätte im neuen Deutschland erhalten bleibe.

Nur wird man sich darüber nicht täuschen dürfen, daß auch die wohlberathene Fürsorge des Staates ihr diese Stätte nicht bereiten kann. Auch der Verfasser der in Rede stehenden Schrift macht sich hierüber keine Illusionen, sondern sagt: „Alle Bemühungen des Staates und der großen Verbände würden erfolglos bleiben, wenn sie nicht auf eine ernste Mitwirkung der gebildeten Volksschichten selbst, besonders auf die volle Mitwirkung der Kreise der Kunst, der Literatur und der Poesie rechnen könnten.“

## Parlamentarische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 25. Februar 1876.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute in der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern fortgefahren. Der Fonds für geheime Ausgaben im Interesse der Polizei im Betrage von 120,000 Mark war wiederum Veranlassung zu einer Erörterung über die Verhältnisse der offiziellen Presse und die Thätigkeit des literarischen Bureau's, in welcher die Abgeordneten Herr v. Schorlemer-Nesi, Windthorst (Nepfen) und v. Garlinski die regierungsfreige auf die Provinzialpresse geübte Beeinflussung mit den bekannten Argumenten bekämpften, der zuletzt genannte Redner auch die veratorische Behandlung der polnischen Presse durch die Polizei beklagte. Der Minister des Innern glaubte die strenge Kontrolle der polnischen Presseleistungen aus nationalen Rücksichten nicht aufgeben zu können. Abg. Jung empfahl statt der doch meist zweck- und erfolglosen Subvention der Provinzialpresse die Verbreitung von Meinungen und Kundgebungen der Staatsregierung durch öffentliche Anschläge in den einzelnen Gemeinden, wie die bairische Regierung es mit der Antwort des Königs Ludwig auf die Adresse der ultramontanen Kammerherren gethan. — Die Position wurde gegen die Stimmen der Fortschrittspartei, des Centrums und der Polen bewilligt. — Der Etat der dem Ministerium des Innern unterstehenden Strafankstalten, wie bereits im Vorjahre, zu einer eingehenden Erörterung über die Beschäftigung und Befristung der Gefangenen. Eine zwischen dem Justiz- und dem Ministerium des Innern vereinbarte Verfügung, wodurch die Selbstbestimmung in der Regel ausgeschlossen sein soll, wurde von dem Geheimrath Kling zur Kenntnis des Hauses gebracht, von den Abg. Kasper, Eberly, Richterich und Windthorst (Nepfen) aber einer sehr abfälligen Kritik unterzogen, welche den Regierungskommissar zu der weiteren Aufklärung veranlaßte, daß allen Gefangenen, denen nach dem Gutachten des Gefängnisarztes die gewöhnliche Gefängnisstrafe nicht zuträglich wäre, eine ihrer Konstitution entsprechende zu reichen sei. — Die betreffenden Titel wurden bewilligt.

Es folgt der Etat des Handelsministeriums. Tit. 5 der Einnahmen (Akademie zu Berlin) beantragt Abg. Dr. Kasper, an die Budgetkommission zu verweisen. Abg. Mikul unterzög diesen Antrag, indem er auf die Nothwendigkeit einer gründlichen Reform der Ausbildung der Architekten hinwies. Bei dem heutigen Stande der Architektur sei es unmöglich, daß ein Baumeister alle Zweige des Bauwesens beherrsche; nach diesem alten System seien aber die Lehrkurse eingerichtet, und dies liege auch der Grundfehler, an dem die Akademie leide. Die Ausbildung des Architekten müsse von der Ausbildung des Ingenieurs getrennt werden. Ich wünsche, daß die Budgetkommission die Frage eingehend prüfe.

Abg. Wehrenpennig rügt, daß eine bauliche Veränderung der Akademie vorgenommen worden sei, ohne daß dem Abgeordnetenhaus eine Mittheilung darüber zugegangen. Der Handelsminister Dr. Algenbach erklärt, daß er bereit sei, der Budgetkommission alles vorhandene Material vorzulegen und jede Auskunft zu erteilen. Bereits im vorigen Jahre sei er in der vom Abg. Mikul bezeichneten Richtung thätig gewesen und er habe auch bereits Vorschläge über den Bildungsgang der Architekten aufstellen lassen; ob die Budgetkommission das geeignete Forum zur Beratung dieser Frage sei, müsse er dahin gestellt sein lassen, er schloß sich aber dem Antrage Kasper an. Dieser Antrag wird darauf angenommen. Die übrigen Positionen der Einnahmen wer-

den genehmigt. Bei Kap. 66, Tit. 10 der Ausgaben (Unterhaltung der Seehäfen, Seeufer u. s. w.) erhebt sich längere Diskussion über die Einrichtung von Nothsignalen an den gefährlichsten Punkten der Küste, in welcher Abg. Dohrn folgenden Antrag stellt und verteidigt: Die Staatsregierung sei aufzufordern, dahin zu wirken, daß die Verwaltung der gesammten Schiffahrtszeichen an den Deutschen Küsten an das Reich übergehe. Der Handelsminister Dr. Algenbach erklärt, daß er mit dem Antrage an sich einverstanden, jedoch darüber nicht orientirt sei, ob das Reich eventuell darauf eingehen würde. Der Antrag wird angenommen und die Beratung vertagt. Nächste Sitzung Sonnabend. Tagesordnung: Synodalordnung und Geschäftsprache der Beamten.

— Da nach den Erklärungen des Ministers des Innern die Einbringung einer Novelle zur Städteordnung außer Zweifel gestellt ist, die also außer dem heute vorgelegten Kompetenzgesetz noch in dieser Session zu erledigen ist, so dürfte die Landtagssession kaum vor dem Pfingstfest ihr Ende erreichen; und dabei bleibt es noch fraglich, ob es gelingen wird, alle diese Vorlagen zum Abschluß zu bringen. Das Kompetenzgesetz umfaßt einige 90 Paragraphen und zerfällt in mehrere Titel, welche sich mit der Vertheilung der Geschäfte in einfachen und streitigen Verwaltungsgeschäften mit den Kompetenzen des Kreisaußschusses, des Bezirksraths und des Provinzialraths der Verwaltungsgerichte und des Obergerichtes beschäftigen.

— Da bei Erledigung des Erlasses des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 4. Februar v. J., betreffend die Feststellung der Dienstalters- und Einkommensverhältnisse der evangelischen Geistlichen, mit Rücksicht auf die im vorigen Jahre gebotene Beschleunigung von eingegangenen Ermittlungen abgesehen werden mußte, so haben die erforderlichen Angaben damals nur mit annähernder Genauigkeit und Sicherheit gemacht werden können. Außerdem haben sich inzwischen die Verhältnisse in Folge der Durchführung der vorjährigen Aufbesserung in erheblicher Weise verändert. Da es wünschenswert ist, nimmere eine dem gegenwärtigen Stande entsprechende sichere Uebersicht zu gewinnen, so hat der Herr Minister die königlichen Kommissarien veranlaßt, die das Dienstalter, sowie das Einkommen der Geistlichen betreffenden Verhältnisse einer nochmaligen sorgfältigen Prüfung zu unterziehen und das Ergebnis anzugeben.

Paris. Die Königin Isabella will nach Spanien abreisen.

## Geschwäßer.

Immer neue und immer trübere Nachrichten laufen von der Weichsel, Warthe, Oder, Elbe und Donau ein; die Ueberwässerungen haben eher zu abnehmen, die Unfallsfälle haben sich gemehrt, die Noth und das Elend sich vergrößert. Ein neues Feld wird der Menschliche, dem Wohlthätigkeitsfan des deutschen Volkes wieder eröffnet werden. Aus allen Gegenden des großen Vaterlandes treffen Berichte ein, welche schon jetzt erkennen lassen, wie enorm der Schaden ist, der die Wohnorte getroffen hat. Da wird es rascher Hilfe bedürfen, um die Verunglückten nicht ganz an den Bettelstab kommen zu lassen. Mühen die Hülfskomitees, welche wohl bald mit ihren Kräften hervortreten werden, milde Herzen und offene Hände finden, mögen sie in die Lage versetzt werden, schnelligst helfen zu können, denn hier wie vielleicht nirgend ist das alte Wort am Platze: Bis dat qui cito dat.

Im Nachstehenden lassen wir einige Berichte folgen: Danzig, 24. Febr. Gestern ist in der Rabauze Eisgang eingetreten und der Sommerwald oberhalb Scharfenort gebrochen, in Folge dessen die Drißchaft Scharfenort unter Wasser gesetzt ist.

Posen, 24. Febr. Das Wasser der Warthe beginnt in bedenklicher Weise zu steigen, so daß die tiefgelegenen Stadttheile (Schweinemarkt, Weidenasse und ein Theil der Fischerei) schon unter Wasser stehen. An der großen Schleufe und der Domschleufe stauen sich große Mengen Eis an und hemmen den Strom; ebenso liegen dicht oberhalb der Walschleifebrücke Eisengen, die man hinwegzuräumen bemüht ist. Das Wasser ist etwa nur noch 2 Fuß von den Brückenbalken entfernt. Auf der Brücke sind große Mengen Steine aufgefahen, um das Wegschwimmen derselben zu verhindern.

Wreschen, 23. Febr. Unser sonst so ruhiges Wärscheren, genannt Wreschen, hat über Nacht einen gefährlichen Charakter eynhüllt. Mit weißem härterem Brausen flürzen die Bogen über die Furen und nehmen seit mehreren Tagen noch immer nicht ab. Von den Bergen bei Pudewitz kommen die Wassermassen her und strömen, auf meilenweiter Strecke Verwüstung anrichtend, der Warthe zu.

Breslau, 24. Febr. Nachmittags. Wie der „Schlesischen Zeitung“ aus Ples gemeldet wird, hat die Weichsel

in den Niederungen das Land meilenweit unter Wasser gesetzt. Die Bewohner flüchten in großen Massen. Der Eisenbahnbaum zwischen Gotschakowitz und Djezibis steht unter Wasser. Gestern Nachmittag ist der Personenzug der Oberschlesischen Eisenbahn bei Gleiwitz entgleist. Mehrere Personen sind hierbei verunglückt.

Hier in Breslau hat das Hochwasser der Oder während der Nacht einen sehr bedeutenden Schaden an dem massiven Ufer gegenüber vom katholischen Gymnasium angerichtet.

Doppel, 23. Febr. Die hinter dem neu angelegten Theile des Kirchhofes auf der sogenannten Plane befindliche Fortsetzung des alten Schuttdammes ist von dem das linke Ufer weithin überflutenden Wasser gestern durchbrochen worden. In Folge dessen stand auch der Kirchhof alsbald unter Wasser.

Wrieg, 23. Febr. Der Strom hat am Ober- und Unterpegel fast gleich die Höhe von 18 1/2 Fuß und reicht bis dicht an die Brücke. Ein großer Theil der Dornorstadt steht unter Wasser; dabei ist dasselbe immer noch im Steigen.

### Land- und Hauswirtschaft.

Berlin. Im Verein zur Fortbildung des Gartenbaues in den königlich preussischen Staaten hielt Dr. Bressler einen Vortrag über die Fäulnis des Obstes. Redner ist auf Grund vielfältiger mikroskopischer Untersuchungen zu der Annahme gekommen, daß Parasiten der Früchte existiren, sogenannte Pilze, welche auf irgend einem Wege in die Frucht gelangen und dieselbe durch allmähliches Vorwärtsschreiten zerstören. Daß bei diesen Pilzen sogar mehrere unter sich ganz verschiedene Gattungen unterschieden werden können, beweist der Umstand, daß wir z. B. faulige Birnen haben, die süßlich, und solche, die bitter schmecken. Hierauf führte Professor Lucas, Bezug auf den eben gehörten Vortrag nehmend, einige Beispiele an, aus denen hervorzugehen, daß die Beschaffenheit und Feuchtigkeit des Bodens einflußreich auf die Früchte wirken. Er habe einen Obstbaum mit Reichtwasser begießen lassen; die Folge davon sei gewesen, daß die Früchte sämmtlich faulig wurden. Dasselbe sei der Fall gewesen, als man eine todte Kacke in unmittelbarer Nähe eines Obstbaums begraben hatte. Bezüglich der Aufbeahrung sei zu empfehlen, das Obst in

einer kalten Kammer aufzuschieben und durch einfaches Papier vor dem Sonnenlicht zu schützen.

### Gandel und Verkehr.

In Bernburg wird eine Filiale der Reichsbank errichtet.

### Vermischtes.

— Dessau, 22. Februar. Der Herzog wird in einigen Tagen mit Familie eine Reise nach Italien antreten und am Comer See zunächst einen längeren Aufenthalt nehmen. — Die Einnahmen aus dem Salzwerte Leopoldbad sind für das laufende Jahr auf 3,155,110 Mark etatirt; hiervon kommen die Betriebskosten des Werkes mit 1,155,110 Mark in Abzug, es verbleiben mithin 1,600,000 Mark reine Einnahme.

— Das Militär-Bezirksgericht München hat dieser Tage wieder einen Unteroffizier wegen unglücklich roher Mißhandlung seiner Untergebenen mit einer wohlverdienten Strafe belegt, den Oberjäger Haas vom 9. Jäger-Bataillon in Passau. Haas, ein edler Mann, behandelte acht ihn zur Abstrichung übergebene Rekruten in der brutalsten Weise. Ein Rekrut allein erhielt von ihm nicht weniger als 25 Maultschellen. Nebenbei hatte der Herr Oberjäger auch die Gewohnheit, seinen Rekruten ins Gesicht zu spucken. Wegen Nicht-Beantwortung einer unflätigen Frage stellte Haas u. A. mit dem Rekrut Kellermaier folgendes Verfaßten an: Legterer mußte zehn Mal hintereinander sich folgendenmaßen selbst beschimpfen: „Du, der Rekrut Kellermaier, bin ein Hundsbild und deshalb schreie ich Wuh!“ Nachdem der Slave diesem Befehl gehorcht hatte, durfte er noch 10 Minuten in der Stellung der „Kniebeuge“ verweilen. In der Verhandlung einschüchelte Haas sein Betragen damit, daß ein anderer Oberjäger seine Rekruten noch „viel mehr“ mißhandelt habe. Haas wurde zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis und zur Degradation verurtheilt.

### Aus Halle und Umgegend.

— Der Knecht Reinhardt, dessen Unglück Rippenbruch durch Herabfallen eines Eichenstammes in der Berg-haus'schen Dampfschneidemühle, Str. 11) vor neulich meldeten, ist in Folge einer zu seiner Verletzung hinzugekommenen Brust- und Rippenfellentzündung verstorben.

— Der Drehorgelspieler Christian Morgenstern von hier erlitt am 20. d. Mts. auf dem Wege zwischen Eisdorf und Teufelshof, welchen er mit der Orgel auf dem Rücken passirte, durch Ausgleiten einen Bruch des linken Knies und mußte in die hiesige Kgl. Klinik aufgenommen werden.

— Der Maurerlehrling G. Clerc aus Wörmitz, bei dem Maurermeister Feunling hier in Arbeit, hat bei dem Neubau der Mühlberger Mühle am 23. d. Mts. einen starken Schädelfraktur davon getragen und fand sofort Aufnahme in der hiesigen Kgl. Klinik. Wodurch die schwere Verletzung herbeigeführt worden ist, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. An dem Aufkommen des G. Clerc wird geweißt.

— In der Person der 15jährigen Bertha Lewin, einer schon mehrfach bestrafte Diebin, ist eine schlimme Handstreich ermittelt worden. Sie ist bereits einer Reihe verurtheilter Diebstähle theils gefänglich, theils überführt.

### LITTERARIA.

CXXXIII. Sitzung Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr im Saale des gold. Ringes:

I. Vortrag des Herrn G. Buchholz: Ein Besuch im Escorial. II. Geschäftliches. III. Kleinere Mittheilungen.

**Rocco's Etablissement.** Sonntags-Vereinigung des Vereins f. Volkswohl 3 1/2 - 7 U. Nachmittags.

Eintritt gegen Vorzeigung der Karte des Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen, sowie den Schülern sämtlicher Vereinstalten gestattet.

**Loose** zur Casse und Mecklenburger Pferde-Lotterie zu haben in der Expedition d. Bl.

Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.

	Kufbrud	Dunndrud	Feuchtigkeit	Kufmänn
25. Februar.	Par. Ein.	Par. Ein.	Par. Ein.	R. Grad.
Morgens	333,43	1,80	79,3	1,4
Mittags	334,26	1,25	45,3	3,6
Abends	333,51	1,81	77,7	1,7
Mittel	333,73	1,62	67,4	2,2

### Diebstahl.

Derselbe 18 gestohlen:

- ein Winterüberzieher, grauer Stoff, glatte schwarze Knöpfe,
- eine graue Stoffhose, fast noch neu,
- ein blauer Rock, schon getragen,
- eine blaue Tuchweste, schon getragen, mit schwarzen runden Knöpfen,
- eine schwarze Ungarischaapenstulpe,
- eine braune Stoffhose, schon getragen, in die Stiefel zu ziehen,
- ein Paar neue Stiefel mit hohen Absätzen.

Die Legeten hat der Dieb gleich am Thore angezogen und dafür seine alten besetzten Stiefel zurückgelassen.

Es wird vor dem Erwerb gewarnt und ersucht, Anzeigen, durch welche der Dieb ermittelt werden kann, der königlichen Staatsanwaltschaft oder hierher zu machen.

Halle, den 23. Februar 1876.

Den geehrten Einwohnern der Hauptstadt vom 21. d. Mts., welche „Mehrere Papier- und Schreibmaterialien- u. Händler der Stadt Halle“ unterzeichnet ist, die ergebene Antwort: Nur Namen können Abhilfe schaffen!

Halle, den 23. Februar 1876.

### Scharlach, Schuldirector.

Ein ehrl. ordentl. Mädchen findet 1. April guten Dienst alte Promenade 6.

Ein in Küche und Hausarbeit gut erfahres Mädchen findet zum 1. April Dienst Leinweberstr. 8, part.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Leipzigerstr. 46, 2 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Fleischerstraße 13.

Ein ord. Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird per 1. oder 15. März gef. Geisstr. 12.

Eine geliebte Weißnäherin wird gesucht Spize 22, II.

Mädchen für Küche und Haus suchen sofort und 1. April Stellen durch Frau Lindermann, gr. Ulrichstr. 47.

Haus- u. Viehdiensten, Knechte sucht hier u. auf Güter Fr. Friedinger, H. Schlamme 3.

Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht z. 1. März u. 1. April bei hob. Lohn. Frau Herrmann, Erdel 19 a. Markt.

Ein Wartefrau bei einzelne Leute wird gesucht gr. Wallstraße 1.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Leipzigerstraße 7, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht Stellung d. Frau Deparade, gr. Schlamme 10.

Ein kleines Kind soll in Pflege gegeben werden. Adressen mit Preisangabe Halle a/S., Geisstr. 67.

2 Schüler finden in einem Zimmer gute Pension zum 1. April. Näheres bei Danneberg, Geisstr. 67.

Durch Einsteigen in ein offen gestanden habendes Kammerfenster sind gestern Vormittag bis 11 Uhr aus

Gesucht werden z. 1. April mehrere ältere und jüngere Landwirthschaftslerinnen, 2 Doggenjährling und 1 Junger. Auch mehrere reutliche Hans-, Stuben- u. Küchenmädchen finden sofort und 1. April Stellen durch Frau Binneweiss.

In einem größeren r. Restaurant wird ein kräftiges, geistiges, junges Mädchen als Kochgehilfing sofort gef. d. Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.

Herrsch. Wohnung m. Gart. ganz o. gef. 1. April zu bez. Steinthor, Grünstraße 2.

Die 2te Etage Leipzigerstraße Nr. 18 ist zu vermieten. Näheres Schmeierstraße 31 im Laden.

2 St., 2 K., u. Zub., zum 1. April zu beziehen Augustastraße 3.

### Eine herrschaftliche Wohnung

von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehör ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Alterstraße 1.

1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehör zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen Alterstraße 1.

### März 25

eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen. Preis 140  $\frac{1}{2}$  Näheres Bechershof 5.

2 febl. Wohnungen zu 50 und 30  $\frac{1}{2}$  sind zu vermieten III. Vereinsstraße 4.

Eine Wohnung zum 1. April für 48  $\frac{1}{2}$  am Wasserthurm 6.

Eine Wohnung, best. aus mehreren Stuben, Kammern u., zum 1. April zu beziehen gr. Klausstraße 7.

Eine Wohnung, 2 St., 1 K., R. u. Zub., zum 1. April zu beziehen Pfännerhöhe 7.

zum 1. April ist die 2. Etage gr. Ulrichstraße 16 zu vermieten. Louis Raigt.

Die bequeme geräumige zweite Etage nebst Gartenpromenade gr. Wallstraße Nr. 1 ist für 250  $\frac{1}{2}$  sogleich oder zum 1. April zu übernehmen.

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör ist an einen tüchtigen Mieter zum 1. April zu verm. Preis 100 Tplr. Näheres Badergasse 7.

2, 2 K., R. zum 1. April Pfännerhöhe 2.

Wohnhofstraße 12 ist zum 1. April Handwerker mit Wohnung zu beziehen.

Fremdl. Hof-Wohnung, St., K., R., ist zum 1. April an 1-2 ältere stille Frauen zu vermieten. Näh. Polizeigerstr. 13, III.

Möbl. Stube mit Kabinett an einen einzelnen Herrn zu vermieten gleich oder 1. März. Näheres bei L. Fleckisch, Leipzigerstraße 11.

3 möbl. Zimmer nahe der Bahn sofort zu beziehen Vorpostenstraße 9, II.

3 feine möbl. Wohnung zu vermieten Taubengasse 2. Fr. Meuter.

Möbl. Stube an Herren v. gr. Ritterz. 7.

Eine schön möbl. Stube mit Schlafkabinett ist sofort oder 1. März zu vermieten Bärzasse 10 am Markt.

Stube u. K. an einzelne u. zu vermieten (Preis 30  $\frac{1}{2}$ ) gr. Wallstraße 11.

2 freundliche Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten Feldstraße 9.

Möblirte Zimmer zu vermieten Landwehrstr. 8/9, pt. zu erf.

Stübch. m. 2 Betten H. Ulrichstr. 7, P. P.

Möbl. Wohn. sof. o. sp. z. v. gr. Schloßgasse 3, I.

Anst. Schlafstellen Breitestraße 17, Hof II.

Anst. Schlafst. mit R. H. Ulrichstr. 4, p.

Anst. Schlafst. mit R. Thalgaße 4, I.

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 17, P. I. I.

Anst. Schlafst. mit R. I. Vereinsstr. 4, I.

Anst. Schlafst. mit R. Fleischerstraße 34, II.

Anst. Schlafst. mit R. H. Brauhausg. 22, p.

Anst. Schlafstelle m. R. H. Ulrichstr. 7, 5.

Anst. Schlafstelle m. R. gr. Wallstr. 11, III.

Anst. Schlafstelle offen Weidenplan 1.

Fr. möbl. Wohnung Wilhelmstr. 16, II.

Anst. Schlafstelle m. R. Domplatz 6, I.

Anst. Schlafstelle Banhof 4, I.

Anst. Schlafstellen Schulberg 8, II.

Anst. Schlafstelle m. R. Brunnenplatz 9, I.

Anst. Schlafstellen H. Rittergasse 2, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Mauergasse 14.

Anst. Schlafstelle H. Schlamme 3, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Mühlberg 1, pt.

Heizbare Schlafstelle Steinweg 35.

Anst. Schlafstelle m. R. Königsstr. 17, P. I. r.

Anst. Schlafst. m. R. Herrenstr. 2, P. I. I.

Anst. Schlafstelle m. R. gr. Ulrichstr. 18, III.

Anst. Schlafstelle billig Geisstr. 24, u. I. r.

Ein anst. j. Herr findet als Mitbewohner Kost und Wohnung gr. Märkerstraße 9.

Ein ordentl. Mädchen findet Schlafstelle. Zu erf. Zapfenstraße 17b, I.

Eine H. Wohnung zu 25-40  $\frac{1}{2}$  wird sofort oder zum 1. April von e. einzelnen Paare zu mieten gesucht Leipzigerstraße 69, II. r.

Ein Beamter ohne Kinder sucht sofort eine Wohnung. Näheres Badergasse 8.

Eine tüchtige Aste ist am Donnerstag abzugeben, abzugeben, abzugeben.

Mühlgraben 10a.

Vor einiger Zeit ein gold. Medaillon mit Pflot an e. schw. Sammetb. verl. Geg. Bl. abzugeben Wilhelmstraße 26, III.

Ein Schlüssel gef., abg. Merseb. Str. 17.

### Restauration zur Pfännerhöhe

Heute Gesellschaftstag, Preisangestelt, Pfannkuchenschmaus.

### Diemitz.

### Rauchfuss's Etablissement.

Sonntag den 27. d. M. von Nachmittags 3 1/2 Uhr Unterhaltungs-Musik.

### Schraplau jun.

### Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe Frau und meine gute Mutter, Frau Christiane Lehmann geb. Mißhaeltis im Alter von 54 1/2 Jahren.

Halle, den 25. Februar 1876.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Lehmann als Gatte.

Georg Lehmann als Sohn.

Annie Lehmann als Tochter.

### Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr starb mein in'st geliebter Sohn Albert Lehmann in seinem nicht vollendeten 18. Lebensjahre.

Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten an

### Die trauernde Mutter.

Halle, den 26. Februar 1876.

Das Begräbniß findet Sonntag Nachmitt. 3 Uhr von Trauerhalle aus statt.

Heute Morgen 11 Uhr starb nach schweren Leiden unsere liebe Mutter, verheiratete

### Frau Charlotte Boldt

im Alter von 60 Jahren.

Dies zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an

### die Hinterbliebenen.

Halle, den 26. Februar 1876.

# Ausverkauf wegen Laden-Aufgabe.

Mein Wäsche-, Leinen- und Baumwollen-Lager will bis zu den 15. März räumen und gebe sämmtliche Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

**Bernhard Cohn, Leipzigerstraße 4.**

Von jetzt ab treffen wieder regelmäßig frische **Holländische Flusskarpfen, Schlei, Hechte** ein. Bestellung auf frischen **Zander, Lachs** erbiten 1 Tag vor Bedarf **Ferd. Hummel & Co.,** Leipzigerstraße 98.

Frische **Perico-Erbsen, Messina Apfelsinen, Schweizer und Limburger Käse** empfehlen **Ferd. Hummel & Co.**

**ff. Braunschweiger Würst** in allen Sorten.

**Schinken, roh und gefocht, frisches Hamb. Rauchfleisch und Zunge. Frische Kieler Fettbücklinge.**

**f. hochrothe Messina Apfelsinen,** à 40 3.

**Prima Tafelhonig, ff. Tafelbutter** in Stücken.

**Russischen u. amerik. Caviar.** Sämmtliche der Vorpreszeit angemessene Diskonten empfiehlt

**A. Neumann, II. Steinstraße.**

## Bücklinge.

Große **Kieler Fett-Bücklinge** empfing u. empfiehlt **G. Friedrich, Borsgasse 10.**

**ff. Cumenthaler Schweinekäse, ff. Limburger Käse, Holländer, Eidamer, Neuchâtelter u. Kräuterkäse** empfiehlt

**Aug. Möhring, gr. Ulrichstraße 38.**

**Aechte Frankfurter Würstchen,** à Paar 3 1/2, **ff. Braunschweiger u. Gothaer Serdelwurst, Westphälische Schinken** in sehr schöner Qualität empfiehlt

**Aug. Möhring.**

**Mal geräuchert, Sardinen russ. und à l'huile, Fürtten-Neunaugen, Bratberinge, Anchovis** empfiehlt

**Aug. Möhring.**

**Meine Ofenhandlung** empfehle ergebenst.

## Otto la Barre,

**gr. Steinstraße 22.**

**Smalirte eiserne Töpfe** zu den billigsten Preisen

## Otto la Barre,

**gr. Steinstraße 22.**

**Zu verkaufen** Unzugs haben: ein **zshüriger wohlhabender Kleider-schrank, eine große Stufenleiter, einige Küchengeräte.**

## gr. Steinstraße 73, II.

Frische süße **Sahnen-Butter** empfiehlt

**Leipzigerstraße 47.**

Ein **Sopha, Kleider- u. Küchenschrank, Wichtig u. Stühle** verk. Brunostraße 6.

**Sophas, Matrasen** mit Vertikellen empf. billigt **Hint, Tapezierer, Geißstr. 58.**

**Vorgezeichnete Weißwaaren** in sehr schönen neuen Mustern, ebenso **Vorlagen** zu Point-lacoe-Arbeiten sind wieder angekommen.

Auch bringe mein Lager angelegener und fertiger **Stickereien** in empfehlende Erinnerung.

**M. Berndt, große Märterstraße 3,** ganz in der Nähe des Marktes.

**Sopha verkauft billig** Kanzigelgasse 2, II. (Dompk.)

Neue b.v.l. **Kleidersekretäre u. Kommoden** verk. billigt **Fleißergasse 2, part.**

Ein feiner **Confirmations-Anzug** (neu) ist billig zu verk. **Rammschtr. 11. Alage.** Schneiderarbeiten jeder Art u. gut angeführt.

Ein alter **Einspänner-Leiterwagen** noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 62.**

Ein starker **4<sup>te</sup> Leiterwagen** steht zu verkaufen **Bahnhofstraße 7.**

Ein großer zweifüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Zu erfragen **II. Braunhansg. 23, Maler Franz.**

# Mein aufs Merckhaltigste assortirte Stiefel- und Schuhwaaren-Lager

für **Herrn, Damen und Kinder** in meinen beiden für Damen und Herren gesonderten Läden empfehle zur geneigten fleißigen Benutzung. Sämmtliche Artikel sind äußerst solid und dauerhaft gearbeitet, in modernster gefälliger Form und bin ich im Stande, durch günstige Uedereinkäufe und durch Benutzung guter, jetzt nicht mehr rarer Arbeitskräfte, die früheren niedrigen Preise stellen zu können.

**F. Schultze, Schuhmachermeister,** gegenüber Hotel „Stadt Hamburg.“

**Werschen-Weissenfeler Presssteine, Oberröblinger Briquettes, Böhmische Salokohlen, Westphälische Schmieede- und Zwickauer Ofen-Kohle, Holz ab Lager und frei Haus.**

**F. Rosch, Landeugasse 3.**

## Kunstwerkstatt für Holzbildhauerei

von **C. Schellenberg, neue Promenade 12** empfiehlt ihre neu eingerichtete Drehbank zur Anfertigung von **Bau- und Möbelarbeit, Guss-Modellen etc. etc.** und **sigert reelle Preise.**

**Delicaten Sauerlohl** bei **Blumentritt, Gießhauener Pfantungen, gefüllt, Brod und Frühstük,** sehr groß u. fein, bei **Blumentritt, am Schulberge.**

Bei **J. Kricke, Weidenplan 76** erziehen: **Professor der Zoologie, Zwei Riem, Predigten: Jurdt und Aede und Wie können wir andere Johannezwiesel los werden?** Preis 50 3.

**5. Saulenberg 5.** Knochen, Lumpen und alte Metalle kauft zum höchsten Preis **W. Schaal.** Wenig ben. Hausstand verk. **Hämerstraße 2.**

Ein **Hund** verkauft **Spitze 33.** **Hühnerhäne** zu verk. **Wiesendamm 6.**

**Billich zu verkaufen zwei Spiele Regel und Angeln** **Trödel 19, 1 Tr.**

Ein **Paar** noch gute lange **Stiefel** billig zu verkaufen **Borsgasse 9, Hof 2 Tr.** **Dieselbst eine Boa** gefunden.

**30 Kanariens-Sien, Hebanauer** verkauft **Kanzigelgasse 3, 1 Tr. links.**

Ein **Haus,** mittlerer Größe, unweit des Marktes, gut renitrend, ist veränderungsahaber bei mäßiger Anzahlung schleunigt zu verkaufen. Näheres kleine **Braunhansgasse 10, 1 Tr.**

Ein **Haus, Preis 5500 Thlr.,** mit 2000 3 Anzahlung sofort zu verkaufen. **Sfferten unter G. 108** befördernd **Hagensheim & Vogler, Leipzigerstr. 102. (D. 5491)**

Ein **Haus** mit etwas Hofraum, wozu möglich Mitte der Stadt, **Preis bis 8000 3,** wird mit einigen 1000 3 Anzahlung zu kaufen gesucht. **Sfferten unter D. 107** durch **(D. 5490) Hagensheim & Vogler, hier.**

Ein **Haus,** Mitte der Stadt, im Preise von 4-6000 3, ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. **Sfferten unter G. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

**Gelder** zu verleihen **Brunnengasse 11, I. 3600 Mark** sind vom 1. März er. ab auf papillarisch sichere Hypothek auszuliehen. **Anstufst ertheilt** **Göding, Aufzugstr.**

**2000 Mark** auf erste gute Hypothek gesucht. **Adr. G. A. in der Exp. niederzul.**

**45,000, 30,000 Mark** auf Alteshypothek, **15,000 Mark** auf gute Hausypothek gesucht durch **F. A. Jahn, Leipzigerstr. 7.**

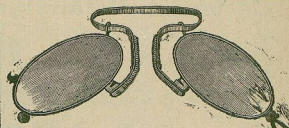
**Gute Gartenerde** kann unentgeltlich abgefahren werden **Martinsberg 5.**

**Zeuner's Restauration, Kleinshmidten-Gäß.** Heute **Sonabend** und folg. Tage musikalische **Abendunterhaltung** 3 Damen und 2 Herren in **Costüm. ff. Helbraer Lagerbier** (13 R.-H.)

**Restaurant zum Rathskeller.** Dienstag den 29. Februar

**erster grosser Narren-Abend.** Jeder Gast erhält eine **Narrenlappe gratis.** **G. Schlergott.**

**Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.** Heute **Sonntag** den 27. d. Mts. **Tanzkränzchen.**



**Nasenklammer** in Gold, Silber, Stahl, Aluminium, Argentan, in den neuesten Fassons, empfiehlt **E. Hagedorn, Opticus, gr. Ulrichstraße 53.**

## Hurrah! Hurrah!

**Herr Sussa** ist für nächsten Winter hier wieder engagirt; **Herr Director Haberstroh** konnte ja auch den **Liebling** des **Halle'schen Theaterpublikums** nicht fort lassen! -

**Na das Benefiz** nächsten **Freitag,** ich bestelle mir meine **Billete** dazu schon **übermorgen!**

**Ein sehr Vorsichtiger.**

**Stadt-Theater.** **Sonntag** den 27. Februar 1876. Mit aufgehobenem Abonnement.

**Lehtes 2.** **Gastspiel der Königl. Preuss. Hof-Schauspielerin Frau. Adele Wienrich.**

**Preciosa.** **Schauspiel** in 4 Acten mit **Sesang** v. **Wolf.** Musik von **C. M. v. Weber.**

**Preciosa** - **Frl. Adele Wienrich** als **Gast.** **Opernpreis.**

**Fräulein Adele Wienrich** vom Hoftheater in **Berlin** hat nur einen **zweitägigen** Urlaub erlangen und bemitt denken, um sich ihren zahlreichen Verehrern und Freunden hier in ihren beiden **Glanzrollen** vorzuführen.

Ein **weiteres Gastspiel** der **Königl. Hof-Schauspielerin Frl. Wienrich** findet nicht statt.

**Montag** den 28. Februar. 16. Vorstellung im 3. Abonnement.

**Neu!** Zum zweiten Male: **Neu!** **Marcel.**

**Drama** in 1 Act von **J. Sandeau** und **A. Decourcelle.** Deutsch nach **Freyer.**

Zum zweiten Male: **Zum zweiten Male:**

**Im Warte-Salon erster Classe.**

**Luftspiel** in 1 Act von **Hugo Müller.**

**Neu!** Zum Schluß: **Neu!** **Der Besuch im Carcer.**

**Humoreske** in 1 Aufzug von **Crist Eckstein.**

**Zur Markthalle.** Heute **Sonntag** früh **Spektakeln, Magdeburger Sackchen.** Vier ff.

**Rosenthal.** Dienstag 23

**großer Narrenabend** in **festlich** decorirten **Räumen.** **A. Wunisch.**

**Salon zum Rosenthal.** **Sonntag** den 27. Ball bei gut beleuchteten **Erlehter.** **A. Wunisch.**

**Café Francais,** **Reustadt Nr. 6.** Heute **Sonntag** frische **Pfamtuchen.**

# 10 Mark Belohnung

demjenigen, der das **verlorene Collegheft** über **Thierärztliche** in **schwarzem Einband** mit **M. Dannenberg, Geißstraße 67,** abgibt.

# Ausverkauf von Kleiderstoffen

wegen vollständiger Aufgabe des Artikels  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bei  
Halle a. S. **Robert Cohn.**

## Extra ff. Perl-Caffee, gebrannt à 190 Pf.,

ff. feind. Tell.	"	"	180
ff. grünen Java	"	"	160
f. Campinos	"	"	150

vermittelt bester Methode täglich frisch geröstet.

**ff. Cath.-Pflaumen** I. Qualität, à 50 3/4, bei 5 1/2 45 3/4  
II. " " " 40 3/4, bei " 35 3/4  
f. türk. " I. " " 30 3/4, bei " 28 3/4  
" II. " " 20 3/4, bei " 18 3/4

**ff. Würfel-Raffinade**, à 55 3/4, bei 5 1/2 52 3/4  
**Brod-Raffinade**, à 50 3/4, in Brod. 47 3/4

Extra ff. gem. Raffinade, à Pfd. 42 Pfg., bei 10 Pfd. 40 Pfg.  
empfiehlt **Albert Koch,**  
Rathhausgasse 11.

## Franz Leinung, Schuhmachermeister,

früher  
**C. Schaal sen.,** Rathhausgasse 10.  
**Salon fertiger Schuhwaaren**  
für  
Herren, Damen und Kinder,  
nur eigenes Fabrikat.

Anfertigung nach Maß. — Prompte reelle Bedienung.  
Werkstatt für Reparatur. [H. 5477]

## Doppelt elastische Spiral-Draht-Matratzen.

Dieselben sind von äußerst angenehmer Elasticität, sehr reinlich, bedürfen keiner Lüftung, sehr dauerhaft und liegen sich nicht ein, sind deshalb für Jedermann zu empfehlen, unter Versicherung billigster Preise liefert die

**Drahtwaaren-Fabrik von C. H. Heiland,**  
Halle a/S., Magdeburgerstraße 47.

Oben erwähnten Vorzüge stellen vielseitige Empfehlungen zu Diensten; auch sind dieselben bei Herrn **C. Hauptmann, Möbel-Wagazin, große Klausstraße** und in den „drei Königen“ zu haben.

**Riebeck'sche u. Bitterfelder Briquettes, Zwickauer Steinkohle und beste Böhmisches Braunkohle** in ganzen Wagenladungen und kleineren Posten, sowie im Einzelnen empfiehlt billigst

## Oscar Zeising,

Kohlen-Niederlage an der Diemitzer Chaussee.  
Bestellungen nimmt Herr **C. F. G. König, Schmeerstraße 43,** entgegen.

Ohne meine berechtigte Kundschafft mit gedruckten oder schriftlichen Offerten, wie solche neuerdings von der Concurrenz vielseitig in die Häuser getragen werden, zu belästigen, erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich meine sämtlichen Artikel bei besten Qualitäten zu billigsten Concurrenzpreisen abgebe.  
**Gustav Nicolai, H. Ulrichsstraße 9.**

## EUGEN CAUSSE,

Leipzigerstraße 83,  
**Cigarren en gros et en détail Wein**  
Lager echter Importen und Cigarren deutscher Fabrikate aus den größten Häusern bei billigsten Preisen.  
Lager reingehaltener Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.  
Deutsche u. Französische Champagner, Spirituosen.

## Beamten-Consum-Verein.

Wir machen unsere Mitglieder auf die in unserem Verkaufsorte ausliegende Lieferungs-Offerte auf aufmerksam.  
**Beamten-Consum-Verein zu Halle a. S. (Eingetr. Gen.)**  
L. Redtslob. Arnold. [H. 5481]

## Neu eröffnet!

**Restaurant zur Sachsenburg,** Zrothauer  
Hinter Neißberg hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll  
**F. Jacob.** Chaussee

## Allg. Unterstützungskasse für Buchdrucker und Schriftgiesser.

General-Versammlung  
Sonnabend den 4. März Abends 8 Uhr  
im Gasthof „zu den drei Schwänen“.  
Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung pro 1875.
2. Wahl des Rentanten und der Vorsteher.
3. Feststellung der Steuer nach Reichsgeld.
4. Berathung des Statuten-Entwurfs, betr. die Abtrennung der Invaliden-Unterstützung von der Allg. Krankenkasse, Erweiterung derselben und Verschmelzung mit der Invalidenkasse des Typographen-Vereins, sowie Errichtung einer Wittwenkasse.

## Aufführung des Reitanztes

der **Böttcher** findet Montag den 28. Februar Abds. 7 Uhr  
in **Müller's Belle vue**  
statt, wozu Fremde und Gönner ergebenst eingeladen werden. Nach diesem folgt **Ball.**  
Billets sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **C. F. G. König, Schmeerstraße 43,** und Abends an der Kasse zu haben.

## Müller's Belle vue.

Sonntag den 27. Februar 1876  
**Großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
des „Liederhain“.  
Karten à 30 Rpf. sind vorher bei Herrn König, Schmeerstraße, und Herrn **Veyer, Herrenstraße,** zu haben. An der Kasse 40 Rpf. Anfang pr. 8 Uhr.  
**Nach dem Concert Ball.**  
Fremde des Gesanges ladet hierdurch ein der Vorstand.

## Restauration zum „Feldschlösschen“.

Dienstag den 29. Februar cr.  
**Carneval.**  
Einzug 7 Uhr Abends. [H. 5487.]

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 27. Februar Nachmittags und Abends  
**zwei grosse Concerte**  
vom Halle'schen Stadt-Orchester.  
Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.  
Billets, 3 Stück 1 Mark, sind vorher in der Cigarren-Handlung der Herren **Steindreher & Jasper, am Markt,** zu haben. Entrée an der Kasse 50 Rpf.  
**W. Halle, Stadtmusikdirector.**

## Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag, zu Fastnachten, Abends 7 1/2 Uhr  
**Theater und Ball**  
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** Der Vorstand.

## Freyberg's Garten.

Heute Sonntag den 27. Februar  
**gr. Nachmittags-Concert**  
vom Musik-Director **Fr. Menzel.**  
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 R.-Pf.

## Neues Theater.

Heute Sonntag den 27. Februar  
**grosses Abend-Concert**  
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**  
Anfang 1/8 8 Uhr. Entrée 30 R.-Pf.  
Nach dem Concert Tanztränzchen.

## Gesangverein Liederschatz.

Sonntag den 27. Februar Abends 7 Uhr  
**Ball** in **F. Rieße's Gesellschaftshaus** (Siebichenstein).  
Der Vorstand.

## Gesellschafts-Club.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht:  
Heute Tanztränzchen im  
**Kühlen Brunnen.**  
Der Vorstand.

## Kühler Brunnen.

Montag den 28. Februar 8 Uhr  
**II. Orchesterconcert.**  
B. Köhler.

## Goldener Löwe

Heute Sonntag  
**Speckfuchen.**

## Restaurant zur „Forelle“

gr. Schlamm 10b.  
Sonntag: Wiener Paprica-Schnitzel.  
Montag: Boeuf à la mouton.  
Dienstag: Gebackene Kalbsbrust.  
Mittwoch: Ungarischen Goulasch.  
Donnerstag: Ochsen-Mittelbraten.  
Freitag: Schweinseotelettes m. Sauerk.  
Sonntag: gedämpfte Leber.  
NB. Heute Sonntag Speckfuchen.  
[H. 5484.] **F. Uebe.**

## Café Royal

empfiehlt von heute an als etwas ganz Neues und an Güte allein daselbstendes  
**Coburger**  
**Bereins-Export-Bier,**  
à Seidel 20 A. Ein herrlicherer Trank für Gesunde und Kranke. Außerdem ff. Coburger Bier, reichhaltige Auswahl kalter u. warmer Speisen, neues franz. Billard, Gesellschaftszimmer mit ganz neuem Piano.  
Sonntag früh 9 Uhr Speckfuchen.  
Abends gefüllte Kapanen.  
**Fr. Schreyer.**

## Hotel zur Stadt Berlin.

Heute  
**Bock-Bier**  
und Speckfuchen.

Tanz-Unterricht  
nach leichtfassl. Methode jed. Sonntag im Rosenthal.  
Anmeldungen daselbst und Kl. Sandberg 5.